

Ehrenmitgliedschaft für

Frau Karla Hartwig geb. von Rodenberg

im Klevischen Verein für Kultur und Geschichte e.V.

Der Arbeitskreis Kermisdahl-Wetering im Klevischen Verein für Kultur und Geschichte hat es sich zur Aufgabe gemacht, das landschaftsgestaltenden kulturhistorische Erbe des Prinzen Johann Moritz von Nassau-Siegen bewusst zu machen, zu erhalten bzw. wieder herzustellen.

Dies Ziele können nur mit finanzieller und ideeller Unterstützung erreicht werden.

Frau Karla Hartwig hat uns diese Unterstützung in unvergesslicher Weise zukommen lassen.

Mit ihrem spontanen Angebot, eine Fußgängerbrücke über den Kermisdahl zu stiften, die den historischen Moritzpark mit den Galleien im sog. alten Park verbindet, hat Frau Hartwig unserem Anliegen ein Gesicht und eine Zukunft gegeben.

Die Luisenbrücke, benannte nach Prinzessin Luise, der späteren Königin von Preußen, die 1791 in Kleve weilte, ist eine ideale Ergänzung der historischen Parkanlagen und schon heute aus dem Landschaftsbild am „Engen Hals“ nicht mehr weg zu denken.

Die Familie der Stifterin wird bereits 1641 urkundlich im Klevischen erwähnt und hat sich hier traditionell um die Menschen und die Natur bemüht.

Frau Karla Hartwig, die Gartengestaltung studiert hat, lebt diese Tradition uneigennützig fort. Sie weist dabei jedoch stets auf das ideelle und materielle Erbe ihres Gatten Konrad Hartwig hin, der die Realisierung der Idee „Luisenbrücke“ erst möglich gemacht hat.

Die Ziele des Arbeitskreises Kermisdahl-Wetering im Klevischen Verein für Kultur und Geschichte haben durch die ideelle und finanzielle Unterstützung von Frau Hartwig eine neue Dimension und einen anerkannten Stellenwert in der Klever Bevölkerung bekommen.

Der Name Karla Hartwig wird untrennbar mit der Luisenbrücke verbunden bleiben.

Der Klevische Verein für Kultur und Geschichte hat seine Anerkennung und Dankbarkeit durch die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Frau Karla Hartwig zum Ausdruck gebracht.

Kleve 16.3.06